

**B**örseneinbrüche wie zuletzt bei Bankenpleiten können jederzeit passieren, wie sichere ich mich ab?

Von Verlusten ist meist nicht das ganze Anlagevermögen betroffen, wenn man eine breite Streuung berücksichtigt. Diesmal war es so, dass zunächst Kryptowährungen profitierten – und mit etwas Verzögerung Gold und Silber. Auch sollte man den langfristigen Horizont im Auge haben, die meisten Indizes erreichen nach einer Krise wieder Höchststände.

**Die Inflation ist enorm, wie kann ich ihr begegnen?**

Die Inflation kommt von hohen Preisen für die Produkte des täglichen Bedarfs. Diese Preise setzen Unternehmen. Daher ist der einfachste Weg, in eben diese Unternehmen zu investieren und das ist über diverse Aktienfonds einfach möglich.

**Manche raten in unsicheren Zeiten zu „handfesten“ Din-**

**gen wie Immobilien oder Gold – der richtige Weg?**

Immobilien hatten enorme Wertsteigerungen, auch aufgrund der geringen Zinsen. Daher sind sie aktuell ein nicht zu unterschätzendes Risiko, denn diese Steigerungen werden wir in den kom-

menden Jahren wohl nicht mehr sehen.

**Wenn man sich für Einzelaktien entscheidet – was sind ewig gültige Kriterien?**

Prinzipiell muss man sagen, dass unter den großen bekannten Namen viele sind, die auch an der Börse eine gu-

te Figur machen. Wichtig ist aber auch, dass man sich selbst mit seinen Titeln wohlfühlt und einem deren Geschäftsmodell einigermaßen vertraut und verständlich ist.

**Wenn Sie selbst 10.000 Euro anlegen würden – wie und wo und warum?**



INTERVIEW

# Wie rette ich mein Geld? Tiroler Experte über das Sparen in Krisenzeiten

Michael Posselt, Obmann der Finanzdienstleister, sprach mit der „Krone“ über Inflation, „ewige“ Regeln, und das Bauchgefühl



© Michael Posselt aus Buch ist in erster Linie Wohnbau-Finanz-Experte und in Innsbruck in der Firma Infina tätig. Er ist seit 2007 in der Wirtschaftskammer aktiv und fungiert als Fachgruppenobmann der Tiroler Finanzdienstleister.



Das hängt von zu vielen Faktoren ab, als dass ich das so einfach beantworten könnte – ob es meine einzige Veranlagung ist, wo ich bereits investiert bin, welchen Zeithorizont es gibt usw. Dann geht es auch um die eigene Risikobereitschaft.

**Geht es immer nach rationalen Kriterien oder hat auch das „Bauchgefühl“ seine Berechtigung?**

Meist wird es eine Kombination von beidem sein. Ich persönlich bin ein sehr rationaler Mensch, trotzdem lege ich bei meinen Kunden gro-

ßen Wert auf deren Bauchgefühl. Nur wenn ihnen die Veranlagung innerlich zusagt, werden sie auch zufrieden sein – unabhängig von der Rendite.

**Für Kreditnehmer bzw. Verschuldete: Was ist beim Zinsniveau noch zu befürchten**

Das Füttern des Sparschweins und das Geld auf dem Sparbuch werfen viel weniger ab, als die Teuerung ausmacht. Gezielte Strategien helfen gegen das Phänomen.

bzw. gibt es bald eine sinkende Tendenz?

Ich habe in den letzten Jahren viel finanziert und Gott sei Dank eine hohe Quote an fix verzinsten Krediten abgeschlossen. Von dem, was sich diejenigen, die in den letzten Jahren, weil variabel verzinst, erspart haben, können sie sich heute nichts mehr kaufen. Ich glaube aber, dass wir nicht mehr viele Zins-schritte nach oben sehen.

**Soll man den Zinssatz derzeit absichern?**

Ich rate aktuell auch Neukreditnehmern zu einem Fixzinssatz. Dies nicht in erster Linie unter dem Aspekt, dass ich weiter steigende Zinsen erwarte, sondern weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich die Kreditnehmer mit einem fixen Zins und damit einer fixen Rate deutlich wohler fühlen. Das kompensiert über die Jahre die vielleicht etwas höhere Rate.

Andreas Moser